

Die Europäische Union hat die Konzeption dieser Fortbildung gefördert. Sie entstand im Rahmen des Daphne-Projektes »HelpTheHelper«, das Anfang 2004 endete.

Durchgeführt wurde »HelpTheHelper« 2003 zusammen mit Kolleginnen aus Großbritannien und Spanien. Auch dort bleibt der gewaltbedingte Hintergrund vieler psychischer und somatischer Störungen von Frauen häufig unerkannt. Fehlversorgungen von traumatisierten Frauen und Mädchen sind ein europaweites Problem.

Das Projekt wurde seinerzeit wissenschaftlich begleitet und evaluiert, die entwickelten Instrumente wurden erprobt und modifiziert. Die befragten Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer bewerteten den praktischen Nutzen der Kurzfortbildung für die eigene Arbeit als gut bis sehr gut.

Mit dem Daphne-Programm unterstützt die Europäische Union seit 1997 Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen. Seit 1999 führt die Therapeutische Frauenberatung europäische Projekte in diesem Bereich durch.

## Möchten Sie sich anmelden oder haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine eMail.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind  
Wiebke Landwehr  
und Bettina Schneider.



Therapeutische  
Frauenberatung e.V.  
Göttingen

Groner Straße 32/33  
D-37073 Göttingen  
Telefon 05 51 4 56 15 und 5 31 62 10  
Fax 05 51 5 31 62 11  
therapeutische-frauenberatung@w4w.de

www.therapeutische-frauenberatung.de  
Bushaltestelle Kornmarkt

Sprechzeiten  
dienstags von 17.00-19.00 Uhr  
donnerstags von 11.00-13.00 Uhr  
weitere Termine nach Absprache

Mitglied im PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN e.V.  
Mitglied im VNB

Therapeutische  
Frauenberatung e.V.  
Göttingen



**Die Posttraumatische  
Belastungsstörung (PTSD)  
als Folge von Gewalterleben  
bei Frauen und Mädchen**

**erkennen  
beraten  
weitervermitteln**

**Fortbildung für Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter in Sozialarbeit, Beratung  
und Gesundheitswesen**

Aufgrund sexuellen Missbrauchs in der Kindheit, Vergewaltigung, sexueller Nötigung oder Gewalt in engen sozialen Beziehungen (Häusliche Gewalt) haben Frauen ein hohes Risiko, posttraumatische Belastungsstörungen auszubilden.

Die psychischen und somatischen Folgen sind vielschichtig. Häufig bleibt der Gewalt-hintergrund der Beschwerden unerkant. Betroffene Frauen berichten von oft jahre-langen Odysseen durch Kliniken, Praxen und soziale Dienste.

Die ursachenspezifische Beratung und Behandlung sind wichtige Voraussetzungen für eine wirksame Versorgung.

**Informieren Sie sich!  
Gestalten Sie Ihre Beratung effektiv  
und im Sinne betroffener Frauen  
und Mädchen.**

Während dieser zweitägigen, praxisbezogenen Fortbildung erhalten Sie relevante Informationen und stärken Ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit traumatisierten Frauen und Mädchen.

Wir stellen Ihnen zusätzlich Informationsmaterial zur Verfügung, mit dessen Hilfe Sie Ihr Wissen vertiefen können.

Die Kosten für die Fortbildung betragen pro TeilnehmerIn 200,- Euro. Bei der Suche nach einer Unterkunft sind wir gerne behilflich.

## Inhalte der Fortbildung

- Ein psychisches Trauma – was ist das?
- Welche körperlichen und seelischen Folgen hat die traumatisierende Gewalthandlung für betroffene Frauen und Mädchen?
- Welche Indikatoren für Misshandlungen gibt es? Wie kann ich Symptome der PTSD erkennen und einordnen?
- Was sollte ich im Umgang mit traumatisierten Frauen und Mädchen beachten?
- Was hilft? Wie unterstütze und stabilisiere ich Betroffene? Wie kann eine effektive Beratung aussehen?
- An welche spezifischen Hilfseinrichtungen kann ich weitervermitteln? Welche psychotherapeutischen Angebote gibt es?
- Wie schütze ich mich? Psychohygiene für Menschen, die mit traumatisierten Frauen arbeiten.
- Was ist, wenn...? Fallbearbeitung und Supervision.



**Durch die Fortbildung  
gewinnen Sie Sicherheit,  
mit Frauen über Gewalt zu sprechen  
und erste unterstützende Schritte  
zu unternehmen.**

## Anmeldung

Ich melde mich zur Fortbildung »**Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) als Folge von Gewalterleben bei Frauen und Mädchen**«

am 15. und 16. September 2006  
von 11-18 und 10-17 Uhr

in Göttingen an.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn sie zwei Wochen vor der Fortbildung bei uns und der Teilnahmebetrag von **200,- Euro** auf unser Konto (Sparkasse Göttingen, BLZ 26050001, Konto 506436) eingegangen ist.

---

Vorname, Nachname

---

Straße, Nr.

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

Datum, Unterschrift

## Anmeldung

Ich melde mich zur Fortbildung »**Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) als Folge von Gewalterleben bei Frauen und Mädchen**«

am 15. und 16. September 2006  
von 11-18 und 10-17 Uhr

in Göttingen an.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn sie zwei Wochen vor der Fortbildung bei uns und der Teilnahmebetrag von **200,- Euro** auf unser Konto (Sparkasse Göttingen, BLZ 26050001, Konto 506436) eingegangen ist.

---

Vorname, Nachname

---

Straße, Nr.

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

Datum, Unterschrift

## Anmeldung

Zur Fortbildung »**Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) als Folge von Gewalterleben bei Frauen und Mädchen**«

am 15. und 16. März 2006  
von 11-18 und 10-17 Uhr

in Göttingen an.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn sie zwei Wochen vor der Fortbildung bei uns und der Teilnahmebetrag von **200,- Euro** auf unser Konto (Sparkasse Göttingen, BLZ 26050001, Konto 506436) eingegangen ist.

---

Vorname, Nachname

---

Straße, Nr.

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

Datum, Unterschrift